

Urlaub in England

Eine Frau und ihr Urlaub

Von Assija

Kapitel 7: Das Cafe

Alucard wußte eigentlich nicht wieso er auf das Kind hörte. Die war doch höchstens 11 oder 12,,, und wie wollte dieses Gör ihn wieder sterblich machen... das ging doch gar nicht, immerhin war er ja schon ziemlich lange tot, außerdem hatte er in seiner ganzen Laufbahn als Dämon der Nacht und Blutsauger noch nie von so etwas gehört.

Zu Beginn seiner Unsterblichkeit hätte er dieses Angebot dankend angenommen, aber er war schon so lange ein Vampir, das er es sich nicht einmal in seinen Alpträumen erlauben würde wieder ein Mensch zu sein. Immerhin war er Alucard. Die Welt der Menschen und der Vampire erzitterte beim klang seines Namens.

Seine Meinung über Janlun war... lästiges Weibsbild, aber zumindest sieht sie nicht schlecht aus und ist ein würdiger Gegner.

Und wieder fragte er sich wieso er tat was ein Kind ihm befahl... und welche Schwester meinte dieses kleine blondgelockte, blauäuge Kind. Ihm kam eine Idee... vielleicht weil dieses Gör Integral auffällig ähnlich sah? Mh ob es das wirklich war?

Janlun hatte sich in die Gestalt der menschlichen Janet zurückverwandelt. Wieso war ihm nicht klar...

Immerhin war er immer noch eine Bedrohung.. oder sollte es der Frau entfallen sein. Jetzt nach dem Kampf dachte er auch mal nach ...

>Wie kann so eine 20 jährige eine 13 oder 14 jährige Tochter haben??? Das geht doch gar nicht... wie alt ist die wohl wirklich>

Als Vampir hatte er schnell lernen müssen das nicht alles was nach Jung aussieht dies auch ist.

Immerhin sah er selber ja auch nicht nach 500 oder Älter aus. Merkwürdig.

Sie betraten einen Laden.

Eine Frau mit roten Haaren und leicht gebräunter Haut starrte auf die Gruppe.

"Das ist nicht was ich denke oder??? Ihr schleppt mir einen Vampir ins Haus!!"

"Doch genau das Inis!", antwortete ihr Janet knurrig, den auch ihr passte das nicht.

"Und warum zur Hölle das??", ihr Blick fiel auf das kleine Mädchen.

"Beruhige dich hol lieber die Anderen! Diese wie war noch mal der Name von denen???", antwortete Missa Inis, uns stellte gleichzeitig ihre Frage an Janet.

"HELLsings? Die meinst du doch, oder???", fragt Janet in den Raum.

"Jepp genau die!", sagte eine Gestalt aus den hinteren Reihen.

Sie hatte grade den Raum betreten.

Ihre Haare waren schwarzblau.. hinten in Höhe des Nackens abgeschnitten und nach vorne hin Schulterlang.

Sie trug einen schwarzen Lippenstift und schwarze Kleidung.

"Wir sind keine Laufburschen!", entgegnete Inis bissig.

"Stimmt aber ich will alleine mit ihm reden... bitte geht!", antwortet Lisi ihnen.

"Meinentwegen, aber wehe der Laden sieht danach aus wie nach einem Krieg. Lisi!!!", sagte sie im bösen Ton.

Inis und Janet verließen den Laden.

(Dialog I=Inis...J=Janet)

I:"Was meinst du dazu??"

J:"Typisch Lisi. Die muß auch immer so etwas machen!"

I:"So und nun was machen wir jetzt???"

J:"Das worum man uns gebeten hat:..", kam die Antwortet kühl.

J:"SCHATTENWELT SEI MEIN!"

I:"Bist du verrückt???"

J:"Los mach schon, glaubst du ich trete ihnen in menschlicher Gestalt gegenüber???"

I:"Du treibst mich noch in den Wahnsinn, Janlun!"

J:"Meinst du??"

I:"Ja... LICHTWELT SEI MEIN!"

Und der Zauber floß über die Lippen der Rothaarigen.

Um sie herum entstand ein goldener Staub, ihre Kleidung verwandelte sich in goldenen Staub und legte sich wieder auf ihre Haut.

Nun hatte auch sie sich verwandelt.

Nur war ihr Kostüm anderes.

Es war dunkelgelb (gelb mit orange gemischt) und in Form eines Hosenanzugs... ihre Haare waren zu einem langen roten Zopf zusammengebunden, gehalten von einer Spange mit rosa Blumen drauf.

An den Seiten vor ihren Augen, hingen die üblichen Partien Haare hinab.

Der Hosenanzug wirkte ab ungefähr den Knien verdächtig nach 70 Jahre Klamoten.

"Dann wollen wir mal Son!" meinte Janlun zur Ex-Inis jetzt Son.

Während dessen trieb sich Alucard noch immer im Cafe herum.

Doch hatte dieser keine Lust mehr dieses Spielchen weiter zu machen.

Die Gefährlichste von ihnen. Die Einzige die ihn hätte besiegen können war ja nun nicht mehr hier.

Um das kleine Kind anzugreifen war er sich zu ehrenhaft.

Immerhin hasste er unwürdige Vampire, da wollte er doch nun nicht anfangen sich

selbst wie ein Solcher zu benehmen oder?

Also ging er auf die Frau los die man Lisi nannte.

Sie war zu langsam, wehrte sich nicht wie er es erhofft hatte, immerhin genoss er ja die Angst von Sterblichen, er hatte sie in die Arme genommen und hielt sie gefangen.
"Nun was willst du von mir??", flüsterte er ihr bedrohlich zu.

Doch statt blöde wie in Panik herumzuschreien, atmete sie nur kurz durch.

"Du hast dir die Falsche dafür ausgesucht!"

"Ihr seid alle verrückt, ihr!"

"Ich habe dich sterben sehen, in mitten dieser dunklen Straßen, vor ewig langer Zeit.", antworte die Frau in seinen Armen.

"WAS???", er war empört, wie konnte sie das wissen.

"Und nun lass mich los!", schlug Lisi den Befehl in den Raum.

"Ich werde mir von dir....", weiter kam er nicht mehr, etwas Unsichtbares griff nach seinem Arm und rieß ihn von Lisi fort, diese drehte sich zu ihm um, streckt ihren Arm in seine Richtung, und Alucard lernte fliegen.

Nicht in dem Sinne fliegen das er in der Luft schwebte, sondern das er gegen die nächste Wand flog und dort erst einmal eine Delle hinterließ.

"WAS VERDAMMT!!!", nun war er sauer.

Sollte es mehr als nur eine würdige Gegnerin geben... noch so ein Teil und er würde wahnsinnig werden!

Er sah sich sein sogenanntes Opfer genauer an.

Ihre Haltung hatte sich verändert, nun Gebot sie nicht mehr die ... "ist-mir-doch-egal-einstellung" der Jugend... sondern echte Macht.

Der nächste Blick fiel auf ihre Augen.

Sie schien irgendwie mit dieser Janlun verwand zu sein.

Doch anstatt des energiereichen Leuchtens, waren ihre Augen kalt.

Kalt wie das Eis der Antarktis und auch nicht leuchtend, nur halt genau wie das der Anderen ohne Pupille. Aber ihre Augen verfügten über eine dunkle Umrandung. sie schaute ihn kalt an.

Das kleine Mädchen hatte sich nicht einen Centimeter bewegt.

Er rappelte sich auf und schüttelte den Staub von seiner Kleidung.

(Dialog A=Alucard L=Lisi M=Missa)

L:"Du bist nicht lebendig und nicht tot... du bist in unserer Stadt... ich will die Sache aus der Welt!!"

A:"Was??? Wer zur Hölle bist du?"

L:"Das mit der Magie würde ich gleich wieder lassen du hast gegen mich eh keine Chance."

A:"Wie kannst du dir so sicher sein?", entgegnete er ihr bissig.

L:"Ich bin es einfach."

A:"Wie kommst du darauf das ich in dunklen Straßen gestorben bin?"

L:"Wie gesagt ich habe es gesehen."

A:"Wie kannst du so etwas gesehen haben?"

L:"Das ist mein Schicksal, ich sehe den Tod jeder Person, und das immer wenn ich jemanden ansehe..."

A:"Das klingt erstens Unglaublich und zweitens schrecklich."

L:"Das ist es auch, aber was soll man machen."

M:"Komm setz dich Alucard.", sagte das Mädchen.

A:"Ne mit mir nicht. Ich steh lieber."

L:"Wenn du dir ausrechnest das du fliehen kannst, dann irrst du dich... vor mir kann man nicht fliehen, nicht mal wenn man über temporäre Unsterblichkeit verfügt."

A:"Was weißt du kleines Gör schon davon?"

L:"Ich weiß das selbst du irgendwann nicht mehr sein wirst... aber der Status des Untotseins macht es mir unmöglich vorherzusehen wann das sein wird."

A:"Hör auf mich zuzulabern... erst mal wer seid ihr Beide und zweitens was wollt ihr!", nun riß ihm endgültig der Geduldsfaden.

M:"Wer wir sind???", mischte sich das Kind ein.

Er beugte sich zu ihr herab und wollte sie grade mit einer Ohrfeige zum schweigen bringen.

Doch auch ihre Augen hatten die Farbe gewechselt.

Nur erstrahlten sie in einem unglaublichen Gold, es wirkte wie reine Energie.

Sie hob mahnend den Finger.

"Denke nicht das ich es nicht mache.", auf ihrem Finger tanzte das Gold wie strahlen der Sonne.

"SAGT MIR ENDLICH WER IHR SEID!!!!", schrie er und schlug auf den Tisch.

Der Tisch zerfiel in seine Bestandteile.

Son und Janlun hatten das Hotel erreicht, sie waren über die Dächer gesprungen, weil BVG ihnen zu unpraktisch war.

Manchmal, so sah es zumindest Inis... alias Son... Erbin des Reiches der Sonne und des Lichts, hatte ihre Doppel ID doch ihre Vorteile.

Es verlieh ihre als Götterkind der zweiten Generation temporäre Unsterblichkeit und es stattete sie mit Kräften aus die zuweilen manchmal ein Fluch sein konnten.

Im Gegensatz zu ihrer Cousine Janlun mochte sie ihr Erbe nicht.

Aber das würde sie auch nicht davor bewahren dem Reich der Sonne einen Erben schenken zu müssen.

Doch damit konnte sie sich ja noch Zeit lassen.

"Wo ist das Zimmer dieser Typen?", fragte sie ihre Gefährtin.

"Ich weiß es nicht!", antwortete diese.

"Skarabeus!", verlangte Son nach ihrem Wächter.

Beide warteten im Schatten eines Hochhauses.

Zwei Sekunden später erschien ein Käfer, aus goldenem Licht.

>ja herrin<

Seltsam man würde nicht denken das auch Käfer eine Körpersprache haben könnten.

"Dieses Hotel... kannst du uns diese komischen Hellsings finden???"

>ich werde es versuchen!<

Und der kleine Käfer flog zum Hotel.

5 minuten später erstrahlte sein Licht an einem der Fenster.

"ER scheint sie gefunden zu haben.", meinte die Herrin des Wächters.

"Ich hoffe doch", Janluns Gesicht war von einem bösen Grinsen gezeichnet.

"Dann wollen wir mal oder?", Son war beschämt darüber.

Sie wusste das es vermutlich erst einmal einen Kampf geben würde.

Sie sah wie Janlun ihren Stab beschwor und sich dann in gezielten Sprüngen abstieß, um zu dem Balkon hin zu kommen.

Auch sie griff in die Zwischendimension und holte sich ihren Stab.

Dann folgte sie ihrer Verwandten.

Beide landeten auf dem Balkon.

Janlun legte ihre Finger auf die Scheibe und ließ sie durch den Druck der Gravitation bersten.

Dann traten sie ins Zimmer.

"Das war sehr unhöflich,", sagte ein alter Mann.

"Und?", entgegnete Janlun im genervten Ton der bewies der es ihr egal wahr.

"Und was???", die liebevolle Hellsing zielte mit einer Waffe auf das Duo.

"Äh...", wand sich Son verwundert an die andere Kriegerin.

"Nur zu kümmern mich nicht.", sagte diese locker und richtete den Stab vor sich.

(Dialog I=Integral S=Son J=Janlun)

I:"Wo is Alucard???"

S:"Ist das der Vampir,"

J:"Ja ist er..." *gummel*

S:"Der sitzt bei uns und trinkt einen Kaffee.." kam es sarkastisch zurück.

I:"WALTER!!!"

Integral rief ihren treuen Diener mit den Schnurren aus Glas.. er sollte die liebevollen Eindringlinge in Scheiben schneiden.

S:"Nicht!!! Bitte" schreie sie.

I:"Du hast ja nur Angst zu verlieren."

S:"Nein ich habe Angst euch zu töten, wir kennen unsere Kraft, ihr nicht!"

I:"Das werden wir gleich mal testen."

J:"Lass es sein... du hast keine Chance... außerdem wenn wir euch vernichten wollten hätten wir längst angegriffen." ergänzte Janlun grinsend...

I:"Ok was wollte ihr???"

S:"Unsere Verwandtschaft will mit eurer Organisation irgendwas klären... was genau weiß ich auch nicht so wirklich... bitte kommt mit uns."

I:"Seh ich aus als wäre ich ein bisschen dumm?"

J:"Ich hoffe sie will darauf keine Antwort..."

flüsterte Janlun Son zu.

S:"Nein ich denke nicht," antwortet diese, laut genug
das es beide vernahmen.

Nach einer Viertelstunde Diskussion erklärte sich Lady Hellsing in Begleitung von Victoria und Walter bereit den Beiden in ihr Hauptquartier zu folgen.